

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Zur Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>Forschungsstand</b>	<b>9</b>
<b>Methodik und Quellenlage</b>	<b>13</b>
<b>I Historischer Kontext: Voraussetzungen zur Instrumentalisierung von Musik in der Sowjetunion und DDR</b>	<b>17</b>
1 Die politisch-ideologische Vereinnahmung von Musik in der Sowjetunion: Musikzensur und Auftragskunst in der Stalin-Zeit	18
2 Musik und Politik in der DDR	21
2.1 Die Voraussetzungen zur Instrumentalisierung von Musik in der Sowjetischen Besatzungszone	21
2.2 Die Stalinisierung der Kunst in der DDR: Zur Übertragung des ‚sowjetischen Modells‘	24
<b>II Zur Kulturpolitik der SED</b>	<b>27</b>
1 Zum Verhältnis von Kunst und Ideologie	28
2 Zur Kulturpolitik der SED in Halle (Saale)	32
2.1 Die Organisierung der politischen Einflussnahme und Umsetzung kulturpolitischer Direktiven der SED in Halle	33
2.2 Zur politischen Instrumentalisierung der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft	38
2.2.1 Die Hallische Händel-Gesellschaft	39
2.2.2 Die Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft	42
3 Die ‚humanistische Erberezeption‘ am Beispiel Georg Friedrich Händels	48
3.1 Ursprung und Begriffsbestimmung	48
3.2 Zur ‚Erbe‘-Politik am Beispiel Georg Friedrich Händels	52
4 Zur Substituierung des Barock-Begriffs	56
5 Exkurs ‚Ästhetische Bildung und Erziehung‘: Zur Vermittlung musikalischer Inhalte	62
<b>III Politisch-ideologische Repräsentation im Auftrag der SED: Die Händel-Festspiele (1952–1989) in Halle</b>	<b>67</b>
1 Politische Konzeption und ideologische Prägung	68
1.1 Exkurs: Arbeiterfestspiele in Halle	82
2 Zur politisch-ideologischen Bewertung von Händel-Opern- und -Oratorienaufführungen im Rahmen der Händel-Festspiele	84
2.1 Annotationen zur ‚historischen Aufführungspraxis‘	100

<b>IV</b>	<b>Interpretationsanalysen</b>	<b>107</b>
1	Zur Interpretation der Oratorien Georg Friedrich Händels	108
1.1	Zur ideologischen Konzeption und politischen Instrumentalisierung der Oratorien Händels in der DDR	109
1.2	Zum musikpraktischen Umgang mit Händels Oratorien am Beispiel der <i>Messias</i> -Aufführung (1959) unter Leitung von Helmut Koch	120
2	Operninszenierungen zu den Händel-Festspielen in der DDR	128
2.1	Auftakt der ‚Händel-Renaissance‘: <i>Alcina</i> (1952)	129
2.1.1	Die Übersetzungsmethode Herbert Kochs	131
2.1.2	Dramaturgische Eingriffe	134
2.2	Die Festigung der ‚künstlerischen Methode‘, exemplifiziert an <i>Poros</i> (1956)	139
2.2.1	Heinz Rückerts Verfahren der ‚Durchtextierung‘	139
2.2.2	Dramaturgische Eingriffe	152
2.2.3	Die musikpraktische Umsetzung als Bestandteil eines Dramatisierungskonzeptes	153
2.2.4	Exkurs: Die Göttinger Händel-Renaissance	156
2.3	Ansätze einer Neuorientierung in <i>Agrippina</i> (1967)	158
2.3.1	Loslösende Tendenzen in der ‚Durchtextierung‘	159
2.3.2	Dramaturgische Eingriffe	162
2.3.3	Musikpraktische Umsetzung	163
2.4	Ein Neubeginn mit Grenzen: Thomas Sanderlings und Wolfgang Kerstens <i>Ariodante</i> (1971)	165
2.5	Jahre des Umbruchs: Die Ära Christian Kluttigs und Peter Konwitschnys	168
2.5.1	Zur Regie-Konzeption von <i>Floridante</i> (1984)	168
2.5.2	Musikpraktische Umsetzung	174
	<b>Zusammenfassung</b>	<b>177</b>
	<b>Verzeichnisse</b>	<b>183</b>
<b>I</b>	<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>184</b>
1	Texte	184
	a) gedruckte Primärliteratur	184
	b) ungedruckte Primärliteratur	196
2	Musikalien	206
	a) gedruckte Klavierauszüge	206
	b) handschriftlich eingerichtete Klavierauszüge	206
	c) Partituren	206
3	Tonträger	207
4	Videomitschnitte	207
<b>II</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>208</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>217</b>
	<b>Anhang</b>	<b>219</b>
	<b>Anhang I Textdokumente</b>	<b>220</b>
	<b>Anhang II Notendokumente</b>	<b>291</b>
	<b>Personen-, Orts- und Werkregister</b>	<b>325</b>